

# Hilfe für Flutopfer: Sandsack gegen Spende

**Hildesheim.** Mit einer außergewöhnlichen Spendenaktion haben Mitglieder der Marinekameradschaft Hildesheim Geld zugunsten von Flutopfern des jüngsten Hochwassers gesammelt. Sie verteilten am „Katzenbrunnen“ des Neustädter Marktes Sandsäcke gegen einen kleinen Obolus. Sämtliche Sandsäcke hatte der Bürgermeister der Gemeinde Holle, Klaus Huchthausen, handsigniert. Die Idee zu dieser Aktion stammte von **Martin Ossenkopp** (links). „Als Segler und Seeleute wissen wir ja, was Wassergewalt ist“, sagte er. Laut dem Vorsitzenden der Marinekameradschaft, **Michael Nolte** (rechts), wa-

ren alle Mitglieder sofort „Feuer und Flamme“. „Innerhalb kürzester Zeit stand die Logistik.“ Zusammen mit seiner Ehefrau **Anja Hennecke** (Zweite von links) hatte Ossenkopp auch zwei Drehorgeln des verstorbenen Hildesheimer Originals, Karl Pinkvos, zum Neustädter Markt gebracht, mit denen er dann musizierte. Pinkvos war der Vater von Hennecke und hatte diese Drehorgeln seinem Schwiegersohn vererbt. „Wir verkaufen hier wie verrückt Sandsäcke, aber keiner will einen mitnehmen“, stellte Hennecke schmunzelnd fest. Bereichert wurde die Spendenaktion durch einen Auftritt der Cheerleader-Gruppe „Tigers“ vom MTV 48 Hildesheim. Mit dem Verkauf von Getränken und Würstchen, 150 Würstchen hatte der Rewe-Markt Himmelsthür gespendet, kamen am Ende rund 550 Euro zusammen. „Dieses Geld wollen wir jetzt nach Absprache mit Klaus Huchthausen für eine Familie in der Gemeinde Holle spenden, die durch das Hochwasser besonders in Not geraten ist“, sagte Ossenkopp.

(mb)/Foto: Bornemann

